

2. Fastensonntag

28.02.2021



Material:

- Bibel, Kerze, Kreuz

Lied

Einstieg:

Immer abwechselnd stellt jemand mit Mimik und Körpersprache (ohne Worte) eine Stimmung dar, die anderen versuchen sie zu erraten.

zum Beispiel:

Wut

Freude

Traurigkeit

Genervt sein

...

Heute geht es um einen Text, in dem Jesus sich verändert, man kann ihm ansehen, dass etwas wichtiges passiert ist. Deshalb geht es heute im Gottesdienst darum, aufmerksam darauf zu achten, was die Leute um uns herum ausstrahlen. Beginnen wir den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen.

Kreuzzeichen

Gebet

Guter Gott, du schenkst uns viele verschiedene Stimmungen. Hilf uns, aufmerksam auf die anderen zu achten, dass wir gut darauf reagieren können. Amen.

Bibelstelle: Markus 9,2-8 (Gute Nachricht)

Sechs Tage später nahm Jesus die drei Jünger Petrus, Jakobus und Johannes mit sich und führte sie auf einen hohen Berg. Sonst war niemand bei ihnen. Vor den Augen der Jünger ging mit Jesus eine Verwandlung vor sich: Seine Kleider strahlten in einem Weiß, wie es niemand durch Waschen oder Bleichen hervorbringen kann. Und dann sahen sie auf einmal Elija und dazu Mose bei



Jesus stehen und mit ihm reden. Da sagte Petrus zu Jesus: »Wie gut, dass wir hier sind, Rabbi! Wir wollen drei Zelte aufschlagen, eins für dich, eins für Mose und eins für Elija.« Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte, denn er und die beiden andern waren vor Schreck ganz verstört. Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten über sie, und eine Stimme aus der Wolke sagte: »Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe; auf ihn sollt ihr hören!« Dann aber, als sie um sich blickten, sahen sie niemand mehr, nur Jesus allein war noch bei ihnen.

Predigt:

In der Geschichte heute hören wir, wie letzte Woche auch schon, davon, dass Jesus weg geht von den vielen Menschen, er sucht die Ruhe und steigt auf einen einsamen Berg. Drei von seinen Freunden dürfen ihn dabei begleiten.

Während sie auf dem Berg sind, passiert etwas merkwürdiges mit Jesus. Er fängt an, von innen heraus zu strahlen! Man sieht ihm richtig an, dass bei ihm etwas ganz besonderes passiert, dass sich etwas verändert.

Am Anfang des Gottesdienstes haben wir uns damit beschäftigt, dass man den Menschen verschiedene Dinge ansieht. Wir haben die Stimmungen mit dem Körper und unserer Mimik vorgespielt.

Erinnern wir uns, wann wir das letzte mal so richtig vor Freude gestrahlt haben, so dass es alle Menschen um uns herum sehen konnten?

Oft wissen wir in solchen Momenten gar nicht so genau, wie wir darauf bei anderen reagieren sollen. Die Jünger von Jesus, Petrus, Jakobus und Johannes wissen das auch nicht, sie reagieren ziemlich merkwürdig. Vielleicht fühlt ihr euch auch manchmal hilflos, wenn jemand zum Beispiel traurig oder ganz begeistert wirkt.

Wie reagieren wir, wenn jemand glücklich, traurig, genervt oder gelangweilt wirkt?

Was wollen wir vielleicht auch anders machen?

Auftrag an alle in der Familie: Wann und wo sehen wir bei anderen verschiedene Stimmungen? Wie reagieren wir auf sie? Achten wir darauf in der nächsten Woche besonders!

Vater unser

Segen

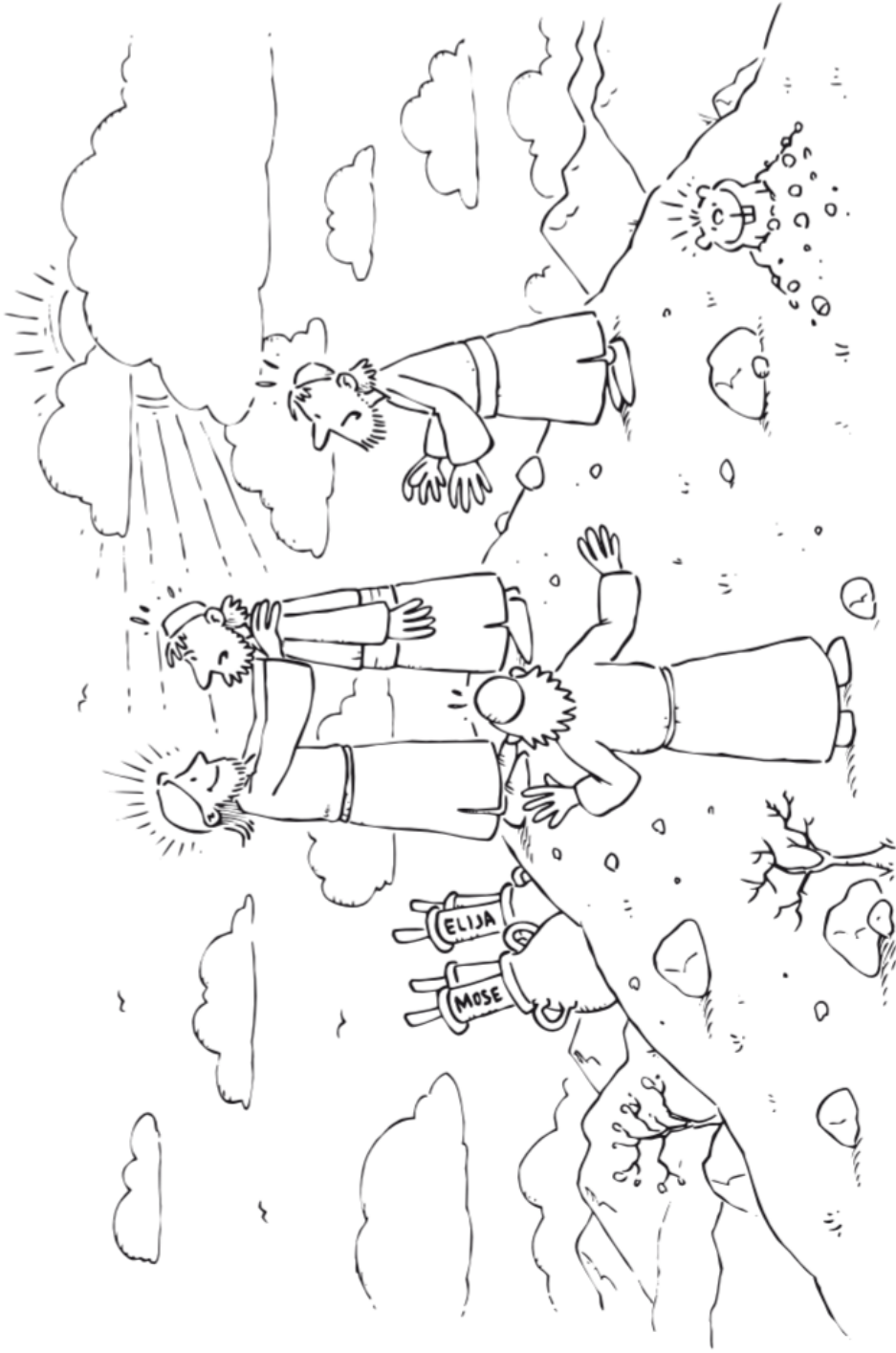
Gottes gute Hände
sind wie ein großes Zelt,
das uns beschützt
und fest zusammenhält
Er beschützt dich

und mich
und die ganze Welt.
Amen.

*Hände erhoben zeigen
mit den Händen über dem Kopf ein Zeltdach
formen
beide Hände fest verschränken
mit nach oben offenen Handflächen auf das
Gegenüber zeigen
auf sich selber zeigen
mit den Handflächen einen Kreis beschreiben
die Hände falten*

(Quelle: relpaed.de)

Lied



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 2. Fastensonntag im Jahreskreis B / MK 9.2-10